

**Satzung**  
**zur Aufhebung der Baumschutzsatzung auf dem Gebiet**  
**der Gemeinde Kurort Seiffen/Erzgeb.**

**vom 22.09.1997**

**(Aufhebungssatzung)**

Auf Grundlage des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 542) geändert worden ist, in Verbindung mit den §§ 19 und 20 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsischen Naturschutzgesetz – SächsNatSchG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Gemeinde Seiffen/Erzgeb. am 13. 07. 2020 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

**§ 1**

**Gegenstand der Satzung**

Die Baumschutzsatzung der Gemeinde Kurort Seiffen/Erzgeb. vom 22.09.1997 wird aufgehoben.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Die Aufhebungssatzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Kurort Seiffen, den 20.07.2020

Martin Wittig

- S i e g e l -

Bürgermeister

Hinweise nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzungs- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. Die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. Der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. Vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) Die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) Die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

#### **Hinweis zur Aufhebungssatzung:**

Zu beachten sind weiterhin alle naturschutzrechtlichen Regelungen im Bundes- und Landesrecht,

- z.B. das generelle Fällverbot zwischen dem 1. März und 30. September,
- der Schutz von Streuobstwiesen als Biotop,
- oder der besondere Schutz bestimmter Arten, z.B. der Eibe.